

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Der Einhell-Konzern hatte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 mit einer schwierigen Marktsituation am Heimatmarkt Deutschland und am europäischen Markt sowie mit zusätzlichen Hürden aufgrund einer Entscheidung der EU-Kommission zu kämpfen.

Umso erfreulicher ist es, dass auch im 1. Halbjahr 2008 wieder eine ausgezeichnete Rendite erreicht werden konnte und die Finanzkraft des Konzerns weiter gestärkt wurde.

Dies konnte insbesondere durch das stetige Wachstum in den Auslandsmärkten erreicht werden.

Umsatz und Ertrag mindernd wirkte sich bereits im 2. Quartal 2008 eine Entscheidung der EU-Kommission über die Verhängung von Antidumpingzöllen auf chinesische Kompressoren in Höhe von 52 – 77 % aus. Hinzu kamen weiter steigende Rohstoffpreise. Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf die Umsätze innerhalb der europäischen Union und hier insbesondere auf die Umsätze am deutschen Markt. Erfreulicherweise konnte trotz dieser Umstände der Konzernumsatz annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Im Zuge der internationalen Ausrichtung erscheint es immer wichtiger auf die Herkunft und die Tradition unseres Unternehmens hinzuweisen. Deshalb wurde die Firma von ehemals „Hans Einhell AG“ in „Einhell Germany AG“ durch Beschluss der Hauptversammlung am 20. Juni 2008 mit Wirkung zum 15. Juli 2008 umfirmiert.

Der Halbjahresbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft litt im ersten Halbjahr unter einem sich abschwächenden Wirtschaftswachstum und steigender Inflation. Die hohen Ölpreise sowie die Folgen der Immobilienkrise in den USA und in einigen europäischen Ländern sowie die anhaltenden Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten wirken sich nach wie vor belastend auf die wirtschaftliche Entwicklung aus. Auch in den Schwellenländern hat die Inflation zugenommen, das wirtschaftliche Wachstum verläuft jedoch noch dynamisch.

In der Eurozone ist der Start in das Jahr 2008 entgegen vieler anderslautender Prognosen insgesamt gelungen. Insbesondere das starke Wachstum in Deutschland hat hierzu beigetragen, während die anderen Länder der Währungsunion deutlich schlechter abgeschnitten haben. Trotzdem muss mit einer deutlichen Abschwächung der Dynamik in der europäischen Währungsunion gerechnet werden.

Die deutsche Wirtschaft ist gut in das laufende Jahr gestartet und hat sich trotz der zunehmenden Belastungsfaktoren aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld als recht widerstandsfähig erwiesen. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der starken binnenwirtschaftlichen Sondereffekte des milden Winters der den Konjunkturverlauf im ersten Quartal positiv beeinflusst hat. Für das zweite Quartal ist eine merkliche Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivität zu verzeichnen. Zugleich machen sich die dämpfenden Faktoren aus dem weltwirtschaftlichen Umfeld stärker bemerkbar.

Der private Konsum bekommt nach wie vor kräftigen Gegenwind von der Preisfront. So erreichte die Inflationsrate im Juni mit 3,3% einen neuen Höchststand. Zwar haben zuletzt auch die Nominallöhne deutlich zugelegt, der Zuwachs blieb aber hinter dem Anstieg des Verbraucherpreisniveaus zurück. Im zweiten Quartal dürften die privaten Konsumausgaben daher kaum noch zugenommen haben.

Auch der Arbeitsmarkt entwickelt sich weiterhin positiv, seine Dynamik hat sich im Vergleich zu den Monaten zuvor allerdings abgeschwächt. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit konnte im Juni zwar nicht ganz an den alten Trend anknüpfen, er verstärkte sich aber wieder merklich. Die Nachfrage nach Arbeitskräften bewegt sich weiter auf einem hohen Niveau. Aufgrund der gestiegenen konjunkturellen Belastungsfaktoren dürfte sich die Arbeitsmarktdynamik weiter tendenziell verlangsamten.

Der Mai brachte in diesem Jahr den Baumarktunternehmen in Deutschland mit mehr als zwei Milliarden Euro einen sehr guten Umsatz. Positive Stimmung herrschte vor allem in den Gartenabteilungen, wo die Produkte guten Absatz fanden. Jedoch setzte sich im Bereich Werkzeuge im ersten Halbjahr 2008 die negative Entwicklung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fort.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern leicht hinter Vorjahr

Die Einhell-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2008 einen Umsatz in Höhe von EUR 200,9 Mio. Dies bedeutet einen leichten Umsatzrückgang in Höhe von EUR 5,1 Mio. oder 2,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 78,3 Mio. Im Vorjahreszeitraum 2007 konnten hier EUR 85,8 Mio. erreicht werden. Der Anteil des Inlandsumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 39,0 %. Dieser Rückgang ist zum einen durch fehlende Kompressorenumsätze als auch durch die Sättigung im Werkzeugbereich in allen westeuropäischen Ländern begründet. So musste die Baumarktbranche im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzeinbruch bei Werkzeugen und Maschinen von 6 % hinnehmen. Teilweise wurde diese negative Entwicklung durch Umsatzzuwächse im Bereich Garten ausgeglichen.

In der Europäischen Union verminderte sich der Umsatz leicht um EUR 1,2 Mio. auf EUR 82,8 Mio. (i. Vj. EUR

84,0 Mio.). Damit ergibt sich ein Rückgang von 1,4 %. Zu den größten Absatzmärkten zählen hier Polen, Italien und Österreich.

Die Umsätze in der Region Asien betragen im ersten Halbjahr 2008 EUR 8,9 Mio. (i. Vj. EUR 13,5 Mio.).

In den übrigen Ländern konnte eine deutliche Umsatzsteigerung auf EUR 30,9 Mio. erreicht werden (i. Vj. EUR 22,7 Mio.). Bedeutende Absatzmärkte waren Kroatien, Türkei, Ukraine und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im ersten Halbjahr 2008 61,0 %.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz im ersten Halbjahr 2008 EUR 104,1 Mio. (i. Vj. EUR 116,5 Mio.). Der Umsatzrückgang war hauptsächlich durch die schwierige Marktlage bei den Elektrohandwerkzeugen im Inland sowie durch die Beeinflussung des Marktes durch die erhöhten Zölle auf chinesische Kompressoren bedingt.

Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Stromerzeuger und Bohrhämmer sowie mit stark abnehmender Tendenz Kompressoren.

Umso erfreulicher war die Entwicklung in der Division „Garten und Freizeit“. Hier betrug der Umsatz im ersten Halbjahr 2008 EUR 96,8 Mio. (i. Vj. EUR 89,5 Mio.). In dieser Division waren Produkte aus den Produktgruppen Rasenmäher, Vertikutierer und Kettensägen absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Im ersten Halbjahr 2008 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 11,6 Mio. (i. Vj. 12,8 Mio.). Somit wurde im ersten Halbjahr 2008 eine ausgezeichnete Rendite vor Steuern von 5,8% erreicht (i. Vj. 6,2%).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 EUR 7,8 Mio. (i. Vj. EUR 8,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 2,1 je Aktie (i. Vj. EUR 2,3 je Aktie).

Der Einhell Konzern zeichnet sich damit trotz des leichten Umsatz- und Ergebnisrückgangs durch eine sehr stabile Ertragskraft aus.

Personal und Sozialbereich

Durch die weitere internationale Expansion des Konzerns konnte auch im Berichtsjahr die Zahl der weltweit beschäftigten Mitarbeiter wieder erhöht werden. Die Mitarbeiterzahl erhöhte sich zum Stichtag auf 1.035 (i. Vj. 989).

Der Vorstand der Einhell Germany AG bedankt sich bei allen Mitarbeitern des Einhell-Konzerns für ihre Leistungen und ihr Engagement. Nur dadurch konnte wiederum eine hervorragende Rendite im Berichtszeitraum erreicht werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 30.06.2007 und 30.06.2008 wie folgt dar:

	06/2008	06/2007
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	36,5	37,4
Vorräte	86,8	103,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	85,0	95,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19,7	9,5
Eigenkapital	117,8	106,6
Bankverbindlichkeiten	48,0	62,7

Investitionen

Im ersten Halbjahr 2008 tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 1,7 Mio. Dabei entfielen EUR 1,0 Mio. auf die immateriellen Vermögenswerte und EUR 0,7 Mio. auf die Sachanlagen. Bei den immateriellen Vermögenswerten bestanden die Investitionen vor allem aus den Entwicklungskosten für Produkte. Bei den Sachanlagen wurde überwiegend in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 86,8 Mio. (i. Vj. EUR 103,0 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte verminderten sich im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 85,0 Mio. (i. Vj. EUR 95,9 Mio.). Durch den Rückgang der Vorräte und der Forderungen wurde ein deutlich positiver Cash flow generiert, was zugleich die hohe Wertigkeit dieser Positionen zeigt.

Änderungen der Konzernstruktur

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde die erste Gesellschaft in Südamerika in den Einhell-Konzern integriert. Die Einhell Germany AG hält 90% der Anteile an der Einhell Chile S.A. mit Sitz in Santiago/Chile. Im zweiten Quartal haben sich keine Veränderungen der Konzernstruktur ergeben.

Finanzierung

Der Einhell-Konzern war im 1. Halbjahr 2008 vor allem durch langfristige Darlehen finanziert. Neben klassischen,

langfristigen Bankdarlehen gehört dazu vor allem das Schuldscheindarlehen, das im Geschäftsjahr 2004 begeben wurde.

Die Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2008 EUR 228,1 Mio. Die Eigenkapitalquote berechnete sich zum Stichtag mit 51,6 %. Der Einhell Konzern konnte sein finanzielles Fundament ausbauen und die Finanzkraft weiter stärken. Damit wurden ausgezeichnete finanzielle Voraussetzungen für die zukünftige weitere Expansion geschaffen.

Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung im Einhell-Konzern richtet sich wie bereits in der Vergangenheit ausschließlich nach den Kundenwünschen. Auch in diesem Jahr konnten wir bei der Entwicklung unserer Produkte große Fortschritte erreichen und uns damit immer mehr von unseren Konkurrenten abheben. Oberstes Ziel bei der Entwicklung der neuen Produktlinien ist es, in allen Sortimentsbereichen bei allen Geräten eigene Toolings und Designs zu haben, um mit Konkurrenzprodukten nicht direkt vergleichbar zu sein und dem Kunden einen möglichst hohen Zusatznutzen zu gewähren.

Abhängigkeitsbericht

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Die Risiken des Einhell-Konzerns sind unverändert zu den Risiken im Abschluss 2007. Die wesentlichen Risiken betreffen vor allem die Bereiche Beschaffung, Absatzmarkt, Finanzierung, Expansion und Haftung. Ein IT-basiertes Risikomanagement-Informationssystem unterstützt den Prozess der Identifikation und Steuerung von Risiken. Für die Steuerung der Risiken nutzt der Einhell-Konzern verschiedene Mittel sowohl aus der Risikoabwälzung und auch aus Risikoverminderung und -vermeidung. Dazu werden markttypische Möglichkeiten der Währungsicherung, Forderungsausfallsversicherung und der Absicherung von Zinsänderungen und -schwankungen genutzt, sowie ein entsprechendes Versicherungsmanagement betrieben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Das weltwirtschaftliche Wachstum wird nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) im zweiten Halbjahr 2008 signifikant abnehmen. In allen großen Wirtschaftsräumen wird im zweiten Halbjahr mit einer Abküh-

lung gerechnet. Auch die Expansion in wichtigen Schwellenländern, wie etwa China, wird an Tempo verlieren.

Die Risiken für die Weltwirtschaft sind vielfältig. Das gilt etwa in Hinblick auf die Folgen der Finanzmarktkrise und somit die Kreditversorgung. Auch die weltweit steigende Inflation gibt zu immer größerer Sorge Anlass.

Auch im Euroraum bremsen die internationale Finanzkrise, die schwächere Konjunktur in den USA und der hohe Euro-Kurs die konjunkturelle Entwicklung drastisch. In Deutschland zeigen erste Umfragen unter den Baumarktunternehmen noch eine positive Tendenz für den Start ins zweite Halbjahr.

Weitere Expansion

Der Einhell-Konzern sieht seine Chancen vor allem im weiteren organischen Wachstum. Deshalb werden im zweiten Halbjahr die Gründungen der Tochtergesellschaften Einhell Middle East, Frankreich, Skandinavien und Slowakei weiter vorangetrieben. Des Weiteren spielt die Gewinnung von neuen Partnerfirmen und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Ziel der Übernahme als Tochterfirma eine entscheidende Rolle. Insbesondere der südamerikanische Wirtschaftsraum erweist sich als äußerst lukrativ.

Die Umsetzung der einzelnen Bestandteile der IT- und Servicestrategie verläuft planmäßig. Die Konzernleitung geht von einer positiven Entwicklung der Segmente „Werkzeuge“ und „Garten & Freizeit“ in den kommenden Jahren aus. Gerade die Entwicklung neuer Produkte in beiden Divisionen, die konsequent an den Kundenwünschen ausgerichtet sind, wird diese Entwicklung forcieren.

Einhell-Konzern bleibt auf Erfolgskurs

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2008 war für den Einhell Konzern durch die schwierige Marktsituation im Inland und (West)Europa geprägt. Im Auslandsgeschäft konnten die gesteckten Ziele besonders durch die starke Expansion in Drittländern erreicht werden. Aufgrund der aktuellen Situation geht der Vorstand davon aus, dass das für 2008 geplante Konzernumsatzvolumen von EUR 400 - 420 Mio. nicht erreicht werden kann. Dies ist im Wesentlichen durch die prognostizierten Umsatzeinbußen bei Kompressoren bis zum 31.12.2008 in Höhe von rd. EUR 20 Mio. begründet. Der Konzernumsatz zum 31.12.2008 wird voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen. Es wird von einer Rendite vor Steuern von 5 – 6 % ausgegangen.

Landau a. d. Isar, 29. August 2008

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Dr. Markus Thannhuber

Jan Teichert
York Boeder

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. Juni 2008 (verkürzte Version)

Aktiva	Verkürzter Anhang	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	2.1.	11.090	11.095
Sachanlagen		16.375	17.344
Finanzanlagen		976	955
Sonstige langfristige Vermögenswerte		3.152	3.966
		4.916	4.027
LATENTE STEUERN		36.509	37.387
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	2.2.	86.819	103.016
Forderungen und sonstige Vermögenswerte		85.041	95.886
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		19.702	9.524
		191.562	208.426
		<u>228.071</u>	<u>245.813</u>

Passiva	Verkürzter Anhang	30.06.2008 TEUR	30.06.2007 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital		9.662	9.662
Kapitalrücklagen		26.677	26.677
Gewinnrücklagen		60.631	52.117
Minderheitenanteile		5.495	3.915
Übriges kumuliertes Eigenkapital		-955	-136
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		-3.153	-1.076
Konzernbilanzgewinn		19.403	15.437
		117.760	106.596
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		15.250	15.787
Schuldscheindarlehen		30.000	30.000
Langfristige Rückstellungen	2.3.	2.147	2.078
Verbindlichkeiten langfristig		3.053	2.183
Latente Steuern		1.637	2.020
		52.087	52.068
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Kurzfristige Rückstellungen	2.3.	21.686	23.044
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.708	16.924
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		33.830	47.181
		58.224	87.149
		<u>228.071</u>	<u>245.813</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

	Verkürzter Anhang	01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		200.894	205.973
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-109	0
Aktivierete Eigenleistungen		0	0
Sonstige betriebliche Erträge		3.050	3.089
Materialaufwand		-144.207	-148.312
Personalaufwand		-18.443	-16.087
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen		-1.798	-1.907
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.1.	-26.019	-28.541
Finanzergebnis		-1.786	-1.396
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		11.582	12.819
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.979	-3.502
Konzernjahresüberschuss		8.603	9.317
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-782	-556
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter		7.821	8.761
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		11.582	6.676
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		0	0
Konzernbilanzgewinn		<u>19.403</u>	<u>15.437</u>

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2008



Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

in TEUR	01.01. - 30.06.2008	01.01. - 30.06.2007
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	11.582	12.819
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.798	1.907
- Zinserträge	-346	-370
+ Zinsaufwendungen	1.780	1.630
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	9	-8
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	14.823	15.978
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.439	-25.527
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	13.447	-26.907
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	3.333	-631
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-181	1.974
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	3.091	4.641
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12.348	16.818
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	15.726	-13.654
- Gezahlte Steuern	-3.955	-5.170
+ Erhaltene Zinsen	207	216
- Gezahlte Zinsen	-1.661	-1.355
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	10.317	-19.963
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-1.749	-10.475
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	26	39
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-795	-4.806
+ Zunahme Geschäfts- und Firmenwert	285	5.332
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.233	-9.910
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	120	15.893
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	-3.271	-2.894
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-25	-31
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-3.176	12.968
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	202	-172
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	276
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	5.110	-16.801
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	14.592	26.325
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	19.702	9.524

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für das erste Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2008

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde die Einhell Chile S.A. mit Sitz in Santiago/Chile neu in den Konzern integriert. Die Einhell Germany AG hält 90% der Anteile.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Halbjahresbericht zum 30. Juni 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2007 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1. Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.06.2008 betragen EUR 11,1 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 16,4 Mio.

2.2. Vorräte

	Juni 2008	Juni 2007
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	837	2.237
Unfertige Erzeugnisse	110	222
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/Herstellungskosten) abzgl. Wertberichtigung	85.679	100.264
Geleistete Anzahlungen	193	292
Gesamt	86.819	103.015

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf 23.833 TEUR. Darin sind langfristige Rückstellungen über 2.147 TEUR enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung, Gutschriften an Kunden und Steuer-rückstellungen enthalten.

3 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.06.2008 26.019 TEUR. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

4. Segmentberichterstattung

4.1. Segmentberichterstattung nach Divisionen

Juni 2008 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	104.070	96.824	200.894	0	200.894
Betr. Segment-ergebnis (EBIT)	6.183	7.185	13.368	0	13.368
Konzerngewinn	3.551	4.270	7.821	0	7.821

Juni 2007 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	116.499	89.474	205.973	0	205.973
Betr. Segment-ergebnis (EBIT)	8.212	6.003	14.215	0	14.215
Konzerngewinn	5.073	3.688	8.761	0	8.761

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

Das EBIT setzt sich aus dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem Finanzergebnis (incl. Währungseffekt) zusammen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Juni 2008 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	78.259	82.823	30.892	8.920	0	200.894

Juni 2007 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	85.826	83.984	22.724	13.439	0	205.973

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau, den 29. August 2008

Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder